



Wendigo Diner: Eine Horror-Story

V.K.B. hat Folgendes geschrieben: Hallo Marc,

Sieht interessant aus und liest sich auch nicht schlecht. Dein Handwerk scheint du zu beherrschen, mit ist auf jeden Fall beim Lesen deines Auszugs nichts aufgefallen, wo ich groß dran rummeckern könnte. Falls du weitere Teile hier einstellst (als Fortsetzungsfunktion) würde ich das sogar gerne weiterlesen. Kindle habe und nutze ich nicht.

Cover finde ich auch interessant, besonders das Geweih und die Größe des Wesens. Wendigo hat ja zwei Bedeutungen, einmal die besessenen Wendigowak (nur der Plural) und das dahinterstehende göttliche/dämonische Wesen (und Ithaqua im Cthulhu-Mythos, wo du Lovecraft erwähnst). Du scheinst dich ja hier auf letzteren persönlich zu beziehen und nicht nur auf die "Männer, die zu Monstern wurden" mit denen der Sheriff anscheinend schon mal zu tun hatte, eben auf jedem Hügel. Sieht auf jeden Fall vielversprechend aus und ich wünsch dir gute "Verkaufserfolge" damit (wobei es ja für 0 Euro drinsteht).

gerne gelesen,
Veith

Vielen lieben Dank für die netten Worte. Das freut mich wirklich riesig. Auch die Informationen zum Wendigo finde ich interessant. Ich kenne ihn hauptsächlich als Bedrohung in Algernon Blackwoods gleichnamiger Geschichte und bin mit der Mythologie im Detail ehrlich gesagt gar nicht so vertraut. Da ich mir aber bewusst einige Freiheiten herausgenommen habe, was den Wendigo angeht und auch versucht habe, einige Stereotypen zu brechen, ist das vielleicht auch gar nicht so schlimm. Falls du Interesse an der ganzen Geschichte hast, kann ich sie dir gerne auf dem kurzen Dienstweg zu kommen lassen. Bräuchte nur eine Mailanschrift. Hier will ich sie erstmal nicht im Ganzen posten, weil ich mir nicht sicher bin, ob ich damit gegen irgendwelche Kindle-Bestimmungen verstoßen würde.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).